

11. Oktober 2007

Bunter Herbst im Botanischen Garten



Im Botanischen Garten ist jetzt die schönste Zeit des Herbstes! Hier färben sich die Blätter der Laubbäume von grün zu gelb, orange, rot und braun. Pralle Früchte glänzen in betörendem Rot, Gelb, Orange, Violett, Blau oder Weiß. Im Sonnenschein leuchten die Pflanzen im Botanischen Garten auf und belohnen die Augen.

Traumhaft ist in diesen Tagen ein Spaziergang durch das Arboretum, in welchem etwa 1800 Baum- und Straucharten entsprechend ihrer Verwandtschaft gruppiert wachsen. Die Mispeln hängen übervoll mit attraktiven Früchten, um den Rosenpavillon befinden sich Wildäpfel, Weißdorn und Schlehen. Die Amberbäume aus Amerika und die Persische Parrotia stehen in flammendem Rot. Unter den Walnussbäumen und ihren Verwandten liegen ihre reifen, vielgestaltigen Früchte am Boden. In diesem Garten wird verständlich, warum das Wort *Herbst* ursprünglich die „Zeit der Früchte“ bedeutete und mit dem englischen Wort *harvest* (= Ernte, Erntezeit), dem lateinischen *carpere* (= pflücken), dem griechischen *karpos* (= Frucht) und dem indogermanischen *sker* (= schneiden) verwandt ist.

Bei einer Reise um die Welt durch die pflanzengeographische Anlage, in der die Gewächse entsprechend ihrer geographischen Herkunft gruppiert werden, lässt sich mit wenigen Schritten der Herbst der nördlichen Erdkugel erleben und vergleichen. So besticht der Herbst im mitteleuropäischen Buchenwald mit reifen Bucheckern und fruchtenden Aronstäben. Die herrlich fruchtenden Stechpalmen wirken wie prächtig geschmückte Weihnachtsbäume. Spektakuläre Krokusse (*Crocus speciosus*) blühen im Balkangebiet. Im japanischen Gebiet duften die herab gefallenen Blätter des Kuchenbaumes nach frischgebackenem Kuchen und die violetten „Liebesperlen“ der japanischen Schönfrucht

faszinieren. Glühend rot und orange sind die Fiederblätter des Essigbaumes in der nordamerikanischen Prarie gefärbt. Nahe dem Mittelmeerhaus präsentiert sich die üppige Blüte der Herbstzeitlosen.

Der Botanische Garten bietet gerade jetzt eine unsägliche Fülle intensiver Eindrücke und reizvoller Fotomotive. Jeden Tag kreiert die Natur hier ein neues eindrucksvolles Farbspektakel.

Warum färben sich die Blätter gelb, orange, rot und braun?

Mit Beginn der kühleren Jahreszeit bereiten die sommergrünen Laubbäume den Blattabwurf vor. Die leuchtenden Herbstfarben sind eine Begleiterscheinung des Alterns und allmählichen Stoffwechselstillstandes vor der winterlichen Vegetationsruhe. Wertvolle Ressourcen werden in den Blättern abgebaut und abtransportiert – darunter auch der grüne stickstoffhaltige Blattfarbstoff Chlorophyll, der den Blättern monatelang ihr grünes Aussehen gab. Zurück bleiben in den Blättern einige Farbstoffe, die Carotinoide, die nun zum Vorschein kommen und die gelbe und orange Erscheinung verursachen. Abgestorbene Blätter sind zuletzt braun gefärbt.

Eine rote Blattfärbung kommt nur dann zustande, wenn die Temperaturen und die Sonne mitspielen. Ist es zu Beginn des Herbstes tagsüber herrlich sonnig, dann wird mit Hilfe des Sonnenlichts in den Blättern reichlich Zucker aufgebaut. Fallen nachts die Temperaturen stark, so kann der Zucker nicht vollständig in die Zweige und den Stamm abtransportiert werden. Es bilden sich in den Blättern zuckerhaltige Farbstoffe, Anthocyane, welche das Laub flammend rot färben.

Herbst im Botanischen Garten Berlin-Dahlem

- Eingänge:** Königin-Luise-Platz (Bus 101, X83) und
Unter den Eichen (Bus M48)
- Geöffnet:** täglich von 9 bis 18 Uhr (im November bis 16 Uhr)
- Eintritt:** Erwachsene 5 €, ermäßigt 2,50 €,
Kinder unter 6 Jahren haben Eintritt frei,
Eintritt inkl. Besuch im Botanischen Museum
- Info:** www.botanischer-garten-berlin.de

